



Gemeinde Puschendorf

Niederschrift

über die 42. Sitzung des Gemeinderates vom 12.09.2023
in der Eichwaldhalle Puschendorf

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte. Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Vorsitzende: 1. BGMin Erika Hütten

Mitglieder: 2. BGMin Anna-Lena Tsutsui
3. BGM Klaus Fleischmann
GRM Christian Auerochs
GRM Miriam Böhm
GRM Stephan Buck
GRM Alexander Dörr
GRM Peter Eckert
GRM Tobias Eichner
GRM Jens Engelhardt
GRM Klaus Madinger
GRM Matthias Stark
GRM Felix Stöckl
GRM Reinhard Weghorn

Entschuldigt: GRM Janina Differenz

1.BGMin Hütten begrüßt alle anwesenden GRM, die Presse, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Jugendpflegerin Frau Inhof Herrn Geschäftsleiter Wagner von der Verwaltung.
Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr.

1.BGMin Hütten gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 7a in die nichtöffentliche Sitzung verschoben wird.

GRM Buck stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 1 und 10 vertagt werden.

1.BGMin Hütten stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung:

Anwesend: 14

Stimmberechtigt: 14

Ergebnis: 14 : 0

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschriften vom 11.07.2023 und 15.08.2023 der öffentlichen Sitzung
2. Bericht der Jugendpflegerin Frau Hilda Inhof
3. Sanierung Zacherhof
4. Anschaffung eines Spielgerätes für den Kinderspielplatz "Storchenweg"
5. Errichtung zusätzlicher Ladestationen für E-Autos
6. Anschaffung einer Vitrine für die Ausstattung des Feuerwehrhauses
7. Bauanträge/Bauvorhaben
7. a) Bauantrag Einfamilienwohnhaus Trutenholzweg
7. b) Bauvorhaben; Errichtung einer Wohnanlage mit 13 Wohneinheiten
8. Bekanntgaben
- 9 Anträge/Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften vom 11.07.2023 und 15.08.2023 der öffentlichen Sitzung

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TOP 2 Bericht der Jugendpflegerin Frau Hilda Inhof

1.BGMin Hütten begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Jugendpflegerin der Gemeinde Puschendorf, Frau Hilda Inhof und übergibt ihr das Wort.

Frau Inhof erläutert ausführlich ihre zurückliegenden und zukünftigen Tätigkeiten auf dem Sektor der Jugendbetreuung. Der ausführliche Bericht liegt dieser Niederschrift bei.

Die GRM Dörr und Buck fragen nach ihrem Plan, wie sie die Jugendlichen wieder ins Jugendtreff holen möchte.

Frau Inhof berichtet, dass sie derzeit noch keinen Plan hat, um dieses Problem zu lösen und bittet die Gemeinderatsmitglieder um ihre Mithilfe. Wer eine Idee hat, um dieses Problem lösen zu können, der sollte sich bei ihr melden.

Beschlussvorschlag	Beschluss:
Der Bericht dient dem Gemeinderat zur Kenntnis.	Der Bericht dient dem Gemeinderat zur Kenntnis.

TOP 3 Sanierung Zacherhof

1.BGMin Hütten stellt das neue Konzept für die gemeindliche Nutzung des Erdgeschosses vor.

1.BGMin Hütten fasst die drei bisher vorgestellten Varianten zusammen:

1.Energetische Sanierung mit Ausbau des Dachgeschosses .- Ergebnis: drei vermietbare Wohnungen, in klimatechnisch zukunftsweisendem Zustand. Förderung hoch (30% der förderfähigen Kosten) durch Regierung von Mittelfranken, 60%-Finanzierung mit zinsgünstigem Darlehen, 10% Eigenanteil. Kosten: 532.500,00 €.

2.Energetische Sanierung mit Ausbau des Dachgeschosses und der gemeindlichen Nutzung des Erdgeschosses.- Ergebnis: Gemeinschaftsräume zur Nutzung z.B. durch Senioren, Jugendliche, Musikunterricht, Vereine, weitere gemeindliche Initiativen und zwei vermietbare Wohnungen.

In dieser, zuletzt im Bauausschuss präsentierten, Variante sind zwei Räume, ein Gemeinschaftsraum mit separatem barrierefreiem Zugang über eine Rampe.von der Nordostseite bis zur Eingangstür und ein Saal, der zum Beispiel für die Jugend genutzt werden könnte, angedacht. Der Saal könnte ebenfalls einen separaten Eingang auf der Südseite erhalten. Die Küche ist zur gemeinschaftlichen Nutzung vorgesehen.

Für den vorgeschriebenen behindertengerechten Ausbau der Räumlichkeiten würde allerdings ein Umbau der sanitären Anlage für getrennte Toiletten und zusätzlich eine Behindertentoilette notwendig sein.

Die Mehrkosten würden ca. 50% betragen. Eine Förderung wäre über die Regierung Mittelfranken für das 1. OG und für den Ausbau des Dachgeschosses als Wohnraumsanierung im Altbestand wie unter 1. Sicher, nicht aber für das EG in diesem Fall. Hier würden sich Jugendförderprogramme anbieten.

Kosten: 605.246,00 €. Die Förderhöhe beträgt 30 % wie bei 1. Für 1. und 2. OG. Für das EG würde eine Förderung sicher die Kosten verringern; ein Förderbetrag ist noch nicht ermittelt worden.

3. Renovierung des Altbestandes auf das unbedingt Notwendige beschränkt, um die Vermietung der bestehenden Wohnungen zu ermöglichen. Keine energetischen Sanierungsmaßnahmen mit Ergebnis von zwei vermietbaren Wohnungen im EG und 1. OG.

Keine Förderung möglich. Kosten: 146.000,00 €.

Diese Thematik wurde bereits im Bauausschuss am 04.07.2023 behandelt. Der Ausschuss hat mehrheitlich die Variante 3 plus in geringem Umfang aber auch energetischen Maßnahmen empfohlen.

Beschluss: 5 : 2

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Sanierung des Anwesens Zacherhof, Kichplatz 2, mit zwei Wohneinheiten, unter Berücksichtigung sinnvoller energetischer Maßnahmen, zu beschließen.
--

GRM Eichner hat zwei Fragen: a) wieviel Planungskosten sind entstanden und b) die Kosten der Dämmung kommen noch hinzu oder sind diese bereits mit eingerechnet.

Die CSU Fraktion ist für die Variante Nr. 3.

1.BGMin Hütten berichtet, dass a) die Planungskosten in den Kosten der Machbarkeitsstudie enthalten sind und diese noch eingehalten werden. Zu b) Die Kosten der Dämmung im Dachgeschoss müssen noch hinzugerechnet werden.

GRM Buck berichtet, dass die Freie Wähler-Fraktion ebenfalls für die Variante Nr. 3 sei. Er ist für die Dämmarbeiten und eventuell auch für den Austausch der Fenster. Hier könnte die Verwaltung doch Angebote einholen.

3.BGM Fleischmann und die SPD-Fraktion favorisieren ebenfalls die Variante Nr. 3. da noch einige Fragen für eine öffentliche Nutzung offenstehen und noch nicht geklärt worden seien.

GRM Engelhardt und seine Grünen-Fraktion hätten sich lieber die Variante Nr. 2 vorstellen können. Jedoch die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde spricht für die Variante Nr. 3.

2.BGMin Tsutsui hätte sich gewünscht, erst einmal in der Klausurtagung darüber ausführlich zu sprechen. Sie sieht die Angelegenheit als noch nicht zu Ende diskutiert.

GRM Auerochs sieht die Kostenschätzung als zu hoch an. Für die Arbeiten sind keine Planungskosten erforderlich. Die Arbeiten könnte durch die Verwaltung selbst ausgeschrieben werden.

Beschlussvorschlag	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung des Anwesens Zacherhof, Kirchplatz 2, mit zwei Wohneinheiten, unter Berücksichtigung sinnvoller energetischer Maßnahmen durchzuführen.	Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung des Anwesens Zacherhof, Kirchplatz 2, mit zwei Wohneinheiten, unter Berücksichtigung sinnvoller energetischer Maßnahmen durchzuführen.

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 12 : 2

TOP 4 Anschaffung eines Spielgerätes für den Kinderspielplatz "Storchenweg"

1.BGMin Hütten berichtet, dass der Bauhofleiter mehrere Angebote eines Spielgerätes für den Spielplatz „Storchenweg“ angefordert habe. Es liegen folgende Angebote vor:

Firma A. aus Herzogenaurach zum Preis von 16.131,64 €
 Firma B, aus Olsberg zum Preis von 16.378,45 €
 Firma C. aus Röttingen zum Preis von 17.777,27 €

GRM Dörr fragt nach einer möglichen Förderung.

1.BGMin Hütten berichtet, dass es für eine solche Anschaffung keine Förderung gibt. Es handelt sich hier lediglich um den Kauf eines schönen, wenn auch bereits fertigen Spielobjekts, keiner Projektarbeit. Sie wird sich allerdings noch einmal rückversichern.

GRM Eichner bittet darum zukünftig auch die regionalen Anbieter anzufragen.

3.BGM Fleischmann bittet darum, wenn es eine Förderung geben sollte, so lange noch mit der Umsetzung des Spielgerätes zu warten.

GRM Stöckl bittet darum, im nächsten Haushalt ein Sonnensegel für die Spielplätze vorzusehen.

Beschlussvorschlag	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, das Spielgerät für den Kinderspielplatz Storchenweg von der Firma A. aus Herzogenaurach zum Preis von 16.131,64 €/brutto zu beschaffen.	Der Gemeinderat beschließt, das Spielgerät für den Kinderspielplatz Storchenweg von der Firma A. aus Herzogenaurach zum Preis von 16.131,64 €/brutto zu beschaffen.

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 14
 Ergebnis: 13 : 1

TOP 5 Errichtung zusätzlicher Ladestationen für E-Autos

1.BGMin Hütten berichtet, dass die Auslastung der bereits bestehenden E-Ladesäulen am Bahnhof im RIS veröffentlicht wurde.

Weiter berichtet sie über Aussagen von Gemeinderatsmitgliedern, dass insgesamt Lademöglichkeiten fehlen würden und die Lage am Bahnhof sehr ungünstig sei. Es sollten weitere Ladesäulen an zentraler Stelle im Ort errichtet werden.

Die Frage nach den Kosten konnte mittlerweile geklärt werden. Diese belaufen sich auf 6.500,00 €/netto je Ladesäule. Eine Förderung kommt zurzeit nicht in Betracht.

Als Standorte stehen die Eichwaldhalle und die Sandleite zur Verfügung.

Es müssen jeweils zwei Parkplätze nebeneinander oder hintereinander zur Verfügung gestellt werden, da eine Ladesäule immer zwei Anschlüsse besitzt.

Die genauen Standorte müsste der Gemeinderat noch festlegen.

GRM Eichner berichtet, dass es ab 2024 wieder Fördermöglichkeiten für Ladesäulen geben soll. Deshalb sollte man bis dahin mit der Umsetzung warten.

Die GRM Buck und Engelhardt sind auch dieser Meinung.

Beschlussvorschlag	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, zwei neue Ladesäulen für E-Autos im Gemeindegebiet errichten zu lassen. Die Standorte sind:	Der Gemeinderat erklärt, Fördermöglichkeiten im Jahr 2024 abzuwarten. Gleichzeitig beabsichtigt er zwei neue Ladesäulen für E-Autos im Gemeindegebiet errichten zu lassen. Bevorzugte Standorte sind die Eichwaldhalle und die Sandleite.

Abstimmung:

Anwesend: 14
Stimmberechtigt: 14
Ergebnis: 14 : 0

TOP 6 Anschaffung einer Vitrine für die Ausstattung des Feuerwehrzimmers

1.BGMin Hütten berichtet, dass die Feuerwehr für ihre kostbare Fahne eine Vitrine mit Museumsglas, um ein Ausbleichen zu verhindern, benötigt. Kosten würden etwa 5.500,00 € anfallen. Im Haushalt sind derzeit 2.500,00 € angesetzt. Den Restbetrag kann man von einer anderen Haushaltsstelle der Feuerwehr einsparen. Es gäbe auch noch die Möglichkeit, mit dem Feuerwehrverein zu sprechen und über eine Spende des Vereins den Restbetrag zu finanzieren.

Beschlussvorschlag	Beschluss:
	Der Gemeinderat beschließt, die Anschaffung einer Fahnevitrine zum Preis von 5.500,00 €. Er bittet die Verwaltung beim FFW-Verein um Unterstützung nachzufragen.

Abstimmung:

Anwesend: 14
Stimmberechtigt: 14
Ergebnis: 13 : 1

TOP 7 Bauanträge/Bauvorhaben**TOP 7 a Bauantrag Einfamilienwohnhaus Trutenholzweg**

Wird in den nicht öffentlichen Teil verlegt.

TOP 7 b Bauvorhaben; Errichtung einer Wohnanlage mit 13 Wohneinheiten

1.BGMin Hütten berichtet, dass ihr ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Wohnanlage mit 13 Wohneinheiten und 26 Stellplätzen auf dem Grundstück Fl.Nr.42 Gemarkung Puschendorf, Dorfstraße 8, vorliegt.

Es ist zu prüfen:

- a) Ist die Art und das Maß der Bebauung zulässig,
- b) Fügt sich das Vorhaben in den städtebaulichen Kontext ein,
- c) Ist die geplante verkehrliche Erschließung zulässig.

Beschlussvorschlag	Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt, alle Fragen mit ja zu beantworten und stimmt dem Vorbescheid zur Errichtung einer Wohnanlage mit 13 WE und 26 Stellplätzen zu.	Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Bauvoranfrage zur Errichtung einer Wohnanlage mit 13 WE und 26 Stellplätzen in der Dorfstraße 8 und erhebt keine Einwände.

Abstimmung:

Anwesend: 14
 Stimmberechtigt: 13
 Ergebnis: 12 : 1

TOP 8 Bekanntgaben

1.BGMin Hütten gibt folgendes bekannt:

- dass sie sich für die Gemeinde bei allen Mitwirkenden der Puschendorfer Kirchweih herzlich bedankt,
- dass ein Gespräch mit der Polizeiinspektion über die Beschilderung der verkehrsberuhigten Zone in der Sandleite stattgefunden hat. Hier war die Polizei allerdings der Meinung, dass es sich um einen Weg mit nur geringer Bebauung von wenigen Häusern handelt und es somit keinen Bedarf für eine verkehrsberuhigte Zone gebe.
- Heuberg Tempo 30; auch hier tat sich die Polizei sehr schwer, Tempo 30 zu befürworten. Das Gutachten hat ergeben, dass es nur im unteren Teil, von Einmündung Bahnhofsweg bis Einmündung Milchweg, empfehlenswert sei, Tempo 30 einzuführen. Dem entsprechend werden die Schilder nun aufgestellt.

TOP 9 Anträge/Anfragen

Nachdem es keine Anfragen gibt, schließt 1. BGMin Hütten die öffentliche Sitzung.

Bericht der Jugendpflegerin anlässlich der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Puschendorf am 12. September 2023 um 20:00 Uhr

Hauptaufgaben und Schwerpunkte

1. Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendtreff

Zielsetzung: für Kinder und Jugendliche einen geschützten Raum zu bieten, wo sie ihre Freizeit frei, ohne Druck erleben, Freunde treffen, spielen, niedrigschwellige Angebote wahrnehmen, evtl. ihre Sorgen und Probleme loslassen.

Der Jugendhilfeplan des Landkreises Fürth empfiehlt in Orten über 2000 Anwohner in den Jugendeinrichtung ein hauptamtliches Personal mit entsprechender Ausbildung und mindestens 19 Stunden pro Woche einzustellen.

Die Zahlen in Puschendorf:

1998-2000: 10 Stunden

2000-2022: 13 Stunden

Ab 2023: 18 Stunden

Rückblick 2021 und 2022: durch die Pandemie hat sich die Jugendarbeit verändert. In dem Jugendtreff zu gehen war keine Selbstverständlichkeit mehr. Es gab Beschränkungen für Zeiten und für Personenzahl, entsprechend zur Raumgröße. Es wurden verschiedenen Hygienekonzepte erarbeitet und überarbeitet. Das Spielen und Kommunizieren mit der Nasen- und Mundbedeckung, kombiniert mit Abstand ist für die Besucher zur Last geworden.

Außerhalb der Raum Jugendtreff fanden folgende Aktionen statt:

2021:

- Kinder- und JugendAktivWoche
- Antrag Zenngrund Allianz: unser Jugendtreff bekam durch Graffiti „ein neues Gesicht“, der Hof wurde grüner, materielle Anschaffungen waren möglich
- Sommerferienprogramm war in kleinere Form, ohne Busfahrten erlaubt
- Jungbürgerversammlung im Herbst mit Wahl Jugendvertreter

2022: ein sehr volles Jahr mit vielen Aktionen, die sehr viel Zeit beansprucht haben

- Förderungsantrag für Pumptrack, dazu Überlegungen, Besprechungen
- Jungbürgerversammlung vor der Bauphase des Pumptracks
- „Aufholen nach Corona“: für die stille und veränderte Jugendarbeit wurde vom Freistaat Bayern ein großer finanzieller Topf aufgestellt. Für Puschendorf habe ich drei Bewerbungen geschrieben, alle drei wurden bewilligt. Dadurch wurden Ferienprogramm-Angebote günstiger, bzw. wurde die Pumptrack-Eröffnung unterstützt.
- Das Sommerferienprogramm fand mit zehn Angeboten, mehrmals mehrtägig und wöchentlich statt.
- Eine große und gut gelungene Aktion konnten Kinder am Bolzplatz miterleben, es war die Hüttenstadt.
- Parallel liefen die Vorbereitungen zum Eröffnungsfest Pumptrack statt, wo ich aktiv mitgearbeitet habe. Zusätzlich habe ich Sponsoren gesichert, damit die Ausgaben unserer Gemeinde weniger werden.
- Am Kirchweihsonntag gab es am Jugendtreffstand Langos.
- Am Herbst fand nochmal Jungbürgersammlung statt.

Im Jahr nahm ich an einem Tagesseminar zum Thema Systemsprenger und an zwei wöchentlichen Fortbildungen zum Thema Partizipation teil.

2023:

Für die Faschingsferien waren drei Tage Jugendtrefföffnung mit dem Ziel, wieder Kinder und Jugendliche in die Einrichtung zu ziehen und die zukünftigen Öffnungszeiten je nach Interesse auszuprobieren.

Nach meiner Verletzung war all das nicht möglich. Der Jugendtreff musste geschlossen werden.

Trotz der anstrengenden Zeit im Krankenstand habe ich alle Verwaltungsaufgaben, E-Mails bearbeitet erledigt, Telefonate geführt und das gesamte Ferienprogramm organisiert.

Seit Anfang der Sommerferien arbeite ich wieder. Zuerst war das Ferienprogramm wichtig, ab diese Woche Freitag wird der Jugendtreff geöffnet.

Gedanken zu der Gegenwart und Zukunft Jugendtreff:

Wir erleben eine Zeit, in der sich vieles, was vorher gut funktioniert hat, sehr sichtbar verändert.

Es gab immer schon Wellen bei der Besucherzahl: mal wenig, mal mehr Kinder und Jugendliche. Aber die Krisen die letzten Jahre sind individuell sowie gesellschaftlich sehr bemerkbar geworden.

Momentan merken wir in der Jugendarbeit folgende Tatsachen:

- Nach der Pandemie findet ein Wechsel statt. Die früheren Besucher sind raus

- Die Besucherstruktur ändert sich: es kommen mehr jüngere ins Treff, älteren kaum
- Es bleiben überwiegend mehr Jungs als Mädchen
- Die Angebote für Freizeitgestaltung im Ort sind vielfältig und sehr viel, es bleibt kaum Zeit mehr für „nichts tun“
- Die digitale Welt verändert das Verhalten und fungiert auch als Konkurrenz zum Jugendtreff
- Viele Familien sind mit aktuellen Spielekonsolen wie Playstation gut ausgestattet. Die Jugendlichen können von ihrem Zimmer aus „Spielfreunde“ treffen.
- Ein schnelles „Wechseln“ ist unproblematisch, wurde zur Selbstverständlichkeit. Dadurch nehmen Jugendliche im letzten Moment eine noch „passende“ Möglichkeit wahr
- Konsumieren hat eine große Bedeutung.
- Sie wollen gesehen und nicht versteckt werden, suchen öffentliche Plätze als Treffpunkt
- Die alte Einrichtung ist nicht mehr so attraktiv wie früher.
- Die größte Herausforderung ist die Problematik Schulort-Wohnort-Lebensort. Unsere Kinder haben ihre Freunde überwiegend im Schulort. Diese Tatsache ist auch für die Vereine sehr bedenklich.
- Die Ganztagesklassen werden immer mehr, die Kinder kommen immer später von der Schule nach Hause. Dadurch schrumpft die Zeit für die Freizeit.

Trotz dieser Veränderungen ist und bleibt der Jugendtreff ein wichtiger Anlaufpunkt für unsere Kinder und Jugendlichen.

Die Wahrnehmung ist individuell, steht auch mit dem Elternhaus im Zusammenhang.

Ich stehe sehr dafür, dass wir unseren Kindern auch freie Zeit lassen, wo sie sich ohne Anweisungen ein paar Stunden verbringen können. Der Jugendtreff als Anlaufstelle ist dafür da. Die niedrigschwelligsten Angebote ermöglichen auch die Weiterentwicklung und stärken das soziale Verhalten.

Junge Menschen brauchen Strukturen, wo sie ihre Ressourcen durch Interessen, positive Beziehungen, Attraktivität und Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten stärken können.

Im Jugendtreff besteht die Möglichkeit je nach Bedarf über aktuellen Themen wie Identität, Drogenkonsum, Mediennutzung und noch vieles mehr zu diskutieren und auszutauschen.

Die Frage ist aber auch: halten wir die Jugendarbeit auch bei wenig Jugendtreffbesucher wichtig und nehmen an, dass Jugendarbeit nicht nur die Öffnungszeiten im Jugendtreff bedeutet oder nicht?

Allgemeine Angebote im Jugendtreff: Billard, Kicker, Tischtennis, Playstation 4, Nintendo Switch, Computer, Gaming-Computer, Airhockey, Bewegungsspiele, Brettspiele, sowie Möglichkeit zum Kochen, Backen, Basteln

Zusätzlich stattgefunden und geplante Aktivitäten im Jahr 2023

Juli: Besprechung Jugendvertreter

August: Besprechung Jugendvertreter und Jugendliche

September: Treffen frühere Jugendtreffbesucher

November: Jungbürgerversammlung mit Wahl der Jugendvertreter

Dezember: Weihnachtsmarkt

2. Sommerferien-Programm

Die Planungsphase beginnt jedes Jahr im März.

Heuer war es während meines Krankenstandes, ohne richtig zu wissen, was wirklich ab August meinerseits möglich wird.

- Neun Programme, davon zwei mehrtägig, eine für eine Woche.
- Die größte Aktion war die Gestaltung des Trafohauses. Gebäuderenovierung und ein zweitägiger Workshop wurde von der N-ERGIE finanziert. Für den dritten Tag, inklusive ausleihen der Hebebühne habe ich Spenden besorgt. Damit hat der neue Hingucker für die Gemeinde keine Kosten verursacht.
- Der Skaterworkshop wurde vom Bezirksjugendring Mittelfranken unterstützt.
- Bei den Aktionen werden Wünsche/Ideen von Kindern- und Jugendlichen mit einbezogen.
- Altbewährte Programme sind seit mehreren Jahren enthalten. Aber es werden auch neue Ideen jedes Jahr ausprobiert.
- Busfahrten und Wochenangebote finden in Kooperation mit anderen Kollegen aus dem Landkreis statt.
- Das Ferienprogramm umfasst Themenbereiche wie z.B. Kreativität, Erlebnis, Natur, Tierwelt, Spiel & Spaß, Sport,
- Insgesamt wurden die Programme gut angenommen. Bemerkbar ist, dass immer mehr Eltern sich lange Zeit lassen mit der Anmeldung und das Jugendliche sich nicht mit Zusage festlegen wollen. Abgeschlossen wird dieser Bereich meiner Tätigkeit mit Abrechnung, Dokumentation, Auswertung, usw. im Oktober.

3. Kinder- und JugendAktivWochen

Eine gemeinsame Aktion mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises

Traditionelles Programm für die Altersgruppe 10-14- jährigen

Landkreisübergreifend: jeder Teilnehmende darf in allen Landkreisorten mitmachen

Aufgabe: Ideenentwicklung und Planung im Spätherbst, druckfähige Version im Winter abgeben, im Frühjahr die Aktionen durchführen

Flyer verteilen in den Schulen und zusätzlichen Orten

Finanzierung: 50% des Defizites übernimmt der Landkreis

4. Kindertheater im Frühjahr und im Herbst

Eine gemeinsame Aktion mit der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises

Aufgabe: von bestehenden Angeboten, passend zur Altersgruppe, pädagogisch und künstlerisch wertvolle Stücke auswählen, dazu die Finanzen stämmen

Finanzierung: 50% die Gesamtausgaben übernimmt der Landkreis

5. Kinder- und Jugendkulturtage „mischen“! bestehend von ANmischen! VERmischen! MITmischen!

Eine Veranstaltungsreihe vom Bezirk Mittelfranken in Kooperation mit dem Bezirksjugendring

Aufgabe: Programmliste anfordern und kennenlernen, die Einrichtung für Workshop bewerben

Finanzierung: 100% übernimmt der Bezirksjugendring

6. Verwaltungs- und Organisations-Aufgaben

Tägliche E-Mails und Post bearbeiten

Dokumentation der verschiedenen Programme in Form von Bildern und Texte

Organisation und Mitarbeit bei weiteren verschiedenen Aktivitäten

Förderungsanträge stellen
Kasse führen, Jahresabrechnung erstellen
Arbeitsstunden – Aufstellung führen

7. Zusammenarbeit mit jugendrelevanten Einrichtungen und Gruppen

- LRA, Kommunale Jugendarbeit
- Mädchen Arbeitskreis
- Bezirksjugendring Mittelfranken
- Kreisjugendring Fürth Land

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Presseeinladung, bzw. Pressebericht schreiben
- Flyer zu größeren Aktionen erstellen, drucken lassen und verteilen
- Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen, wie z.B. Weihnachtsmarkt

9. Berichterstattung an den Bürgermeister / Gemeinderat / Jugendausschuss

Je nach Bedarf

Ergänzende und präventive Aufgaben/Arbeiten

10. Beratende Gespräche und Kriseninterventionen

Mit Jugendlichen, Eltern, Schulpersonal und anderen Erwachsenen

Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen / Ämtern

- LRA, Allgemeiner Sozialdienst
- LRA, Jugendgerichtshilfe
- Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Zirndorf
- Fachgruppen Kriminal- und Suchtprävention im Verein 1-2-3 e.V.

regelmäßige / unregelmäßige Sitzungen:

Januar	HAT in Tuchenbach
Februar	
März	
April	
Mai	
Juni	HAT in Großhabersdorf
Juli	Besprechung Jugendvertreter
August	Besprechung Jugendvertreter
September	HAT in Roßtal
Oktober	HAT
November	HAT
Dezember	HAT

11. Tagesseminare, Fortbildungen

Januar	
Februar	
März	
April	
Mai	11.05. Fachsymposium Puschendorf („(Selbst) Verständnis“ für mehr Lebens- und Lernfreude unserer Kinder und Jugendlichen)
Juni	
Juli	
August	
September	Fortbildung, Thema: Partizipation
Oktober	
November	
Dezember	